

mit Jahresrechnungen 2022
und Jahresberichten 2022

Liebe Gemeindemitglieder

Es freut mich sehr, Ihnen den ersten Jahresbericht der neuen Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon vorlegen zu dürfen. Aus den beiden Kirchgemeinden Hombrechtikon und Stäfa ist eine neue Kirchgemeinde entstanden. Zwei unterschiedliche Kirchgemeinden haben sich zusammengeschlossen und suchen seit dem 1.1.2022 ihren gemeinsamen Weg. Jede Kirchgemeinde hat ihr spezifisches Profil, ihre Stärken und ihre Schwächen eingebracht. Die neue Kirchgemeinde feierte am 2.1.2022 – nach vorausgehenden kurzen Abschiedsandachten in beiden Kirchen – in einem Festgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Hombrechtikon ihr «Wiegenfest». Es war ein würdevoller und feierlicher Auftakt, der den manchmal auch steinigem Weg bis zur neuen Gemeinde in Vergessenheit geraten liess.

Nun ist bereits ein Jahr vergangen, die neue Kirchgemeinde nimmt Gestalt an, vieles muss neu geregelt und angepasst werden. Man könnte den Aufbau der Kirchgemeinde auch mit einem Hausbau oder Umbau vergleichen: Vieles ist da, vieles muss erneuert werden, viele Backsteine haben noch nicht ihren definitiven Platz gefunden. Alle diese Tätigkeiten sind für alle Beteiligten eine grosse Arbeit. Das Gefühl, auf einer Baustelle zu leben ist durchaus berechtigt.

Bei allen anstehenden Tätigkeiten darf aber eines nicht vergessen gehen: Wir sind nicht alleine verantwortlich für das Gelingen des Baus! Ein mit den menschlichen Möglichkeiten vertrauter Psalmbeter sagt in Psalm 127: «Wenn nicht der Herr das Haus baut, mühen sich umsonst, die daran bauen ... Vergeblich ist es für euch, dass ihr in aller Frühe aufsteht, euch erst spät zur Ruhe setzt ... den seinen gibt der Herr Schlaf.» Es wird uns geholfen, wir müssen nicht alles jetzt und sofort selbst erledigen. Wir können uns auch aufs Ohr legen und müssen nicht im Dauerstress versinken, denn wir wissen, wir werden unterstützt. – Vieles ist jetzt noch nicht so geregelt, wie wir es uns vielleicht wünschen mögen, aber wir dürfen uns am Erreichten freuen. Wir gehen guten Mutes Schritt für Schritt vorwärts.
Cornelia Bizzarri, Präsidentin Kirchenpflege



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Montag, 26. Juni 2023, um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Stäfa

Liebe Reformierte der Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon

Wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 26. Juni 2023. Wir freuen uns, wenn Sie Ihr demokratisches Recht wahrnehmen.

Abstimmungsberechtigt sind alle Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon, die das 16. Altersjahr vollendet haben und das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländische Bewilligung B, C oder Ci haben.

Traktanden

1. Jahresbericht 2022
2. Jahresrechnung 2022
3. Anfragen gem. § 17 des Gemeindegesetzes
4. Mitteilungen

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Ref. Kirchenpflege Stäfa-Hombrechtikon, Kirchbühlstrasse 40, 8712 Stäfa.

Aktenauflage

Die Akten können zu Bürozeiten ab Montag, 29. Mai 2023, bis Freitag, 23. Juni 2023, in den Sekretariaten Stäfa und Hombrechtikon eingesehen werden. Die Weisung mit Jahresberichten und Jahresrechnung ist auch einsehbar auf:

www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/kirchgemeindeversammlung

Anmeldung für den Fahrdienst:

Sekretariat Stäfa, 043 543 96 60

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa Hombrechtikon
Cornelia Bizzarri Kuhn *Alfred Ziegler*
Präsidentin Finanzen/Vizepräsident

	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung nach Funktionen						
Kirchen	3'469'930.00	321'582.25	3'613'800.00	283'500.00	3'310'803.53	271'403.75
Gemeindeaufbau und Leitung	1'239'923.87	19'552.90	1'179'280.00	1'400.00	1'211'174.07	32'042.75
Gottesdienst	324'508.59	188.00	314'650.00	0.00	303'496.33	0.00
Diakonie und Seelsorge	844'397.63	130'863.20	928'330.00	106'100.00	837'537.69	75'756.90
Bildung und Spiritualität	225'092.40	7'015.80	259'380.00	9'600.00	208'609.85	14'587.25
Kultur	86'410.85	7'771.55	105'500.00	6'900.00	73'137.40	4'936.30
Kirchliche Liegenschaften	749'596.66	156'190.80	826'660.00	159'500.00	676'848.19	144'080.55
Finanzen und Steuern	1'566'086.46	5'214'594.17	1'712'200.00	5'212'500.00	1'724'157.98	5'587'810.46
Allgemeine Gemeindesteuern	-7'118.53	4'533'745.96	22'500.00	4'543'000.00	38'585.40	4'988'033.15
Finanz- und Lastenausgl.; Zentralkassenbeitrag	1'199'754.58	21'598.00	1'289'800.00	0.00	1'308'386.60	21'598.00
Zinsen	74'954.23	99'995.08	90'500.00	117'100.00	75'960.70	67'947.91
Liegenschaften des Finanzvermögens	115'554.10	375'183.05	135'600.00	376'600.00	169'986.58	378'829.80
Gewinne, Verluste, Wertbericht. auf Anlagen FV	80.00	0.00	0.00	0.00	250.00	0.00
Rückverteilungen aus CO ² -Abgabe	0.00	1'210.00	0.00	2'000.00	0.00	412.90
Neutrale Aufwendungen und Erträge	99'126.55	99'126.55	135'000.00	135'000.00	70'512.40	70'512.40
Zweckgebundene Zuwendungen	83'735.53	83'735.53	38'800.00	38'800.00	60'476.30	60'476.30
Ertragsüberschuss	500'159.96		170'000.00		824'252.70	
Totale	5'536'176.42	5'536'176.42	5'496'000.00	5'496'000.00	5'859'214.21	5'859'214.21

Bilanz per 31.12.	2022		Abweichung		2021	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	16'064'982.80		39'869.05		16'025'113.77	
Verwaltungsvermögen	964'103.19		-73'522.51		1'037'625.70	
Fremdkapital		7'159'627.31		-238'245.65		7'397'972.96
Rückstellung Zentralkassenbeitrag		2'527'536.18		-256'433.82		2'783'070.00
Verbindlichkeiten Fonds		1'804'314.98		-39'122.97		1'843'448.95
Eigenkapital nach Gewinnverbuchung		5'537'607.52		500'159.96		5'037'447.56
Totale	17'029'085.99	17'029'085.99			17'062'739.47	17'062'739.47

Investitionsausgaben	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltungsvermögen						
Dachsanierung Kirchgemeindhaus Blatten					154'408.75	
Renovation Pfarrhaus Grund			160'000.00			
Renovation Kirche Hombrechtikon			62'000.00			
Finanzvermögen						
Renovationen altes Pfarrhaus Eich					77'487.68	

Die Kirchgemeinde in Zahlen

	*2017	*2018	*2019	*2020	*2021	2022
ref. Wohnbevölkerung						
Stäfa und Hombrechtikon	8'386	8'252	8'175	7'983	7'703	7'516
Taufen	55	54	58	26	29	42
Konfirmationen	55	54	48	46	62	46
Trauungen	26	17	29	10	16	13
Bestattungen	93	99	115	112	109	91
Kirchenaustritte	115	105	116	114	125	139
Kircheneintritte	8	10	16	10	7	8

* Zusammenzug aus ehem. Kirchgemeinden Hombrechtikon und Stäfa

Erklärungen zur Jahresrechnung 2022

Finanzieller Überblick

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 5'036'016.46 und einem Ertrag von CHF 5'536'176.42 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'159.96 ab.

Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 170'000.00. Dieses um CHF 330'159.96 bessere Resultat ist vor allem auf Minderaufwendungen zurückzuführen.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2022 CHF 5'537'607.52

Kommentar

Der Personalaufwand entspricht dem Budget, der Sachaufwand liegt indessen unter Budget. Neben Minderausgaben beim Liegenschaftenunterhalt und bei den Veranstaltungen und Angeboten fiel auch der Zentralkassenbeitrag tiefer aus. Übertrafen die Steuereinnahmen in den letzten Jahren das Budget regelmässig, so liegen wir 2022 praktisch im Budget. Die Steuern der natürlichen Personen fielen gut CHF 200'000.00 tiefer aus als budgetiert, dafür steuerten die juristischen Personen entsprechend mehr bei. Aufgrund des Steuergeheimnisses ist es schwierig die Entwicklung zu erklären, aber es scheint so, dass sich die Kirchnaustritte vermehrt negativ auswirken.

Erläuterungen und Begründungen

Gemeindeaufbau und Leitung

Mehraufwand: CHF 42'490.97

Der Gemeindegemeinschaftsabschluss erforderte eine neue, umfassende Informations- und Kommunikationslösung. Die Kosten für neue Bürogeräte und Beratungsleistungen wurden teilweise kompensiert durch geringere Kosten für den Zusammenschluss und einen Beitrag der Landeskirche.

Gottesdienst

Mehraufwand: CHF 9'670.59

Die Gottesdienste konnten mehrheitlich wie geplant durchgeführt werden.

Diakonie und Seelsorge

Minderaufwand: CHF 108'695.57

Durch die Vakanz bei der Jugendarbeit waren die Lohnkosten geringer und diverse Veranstaltungen wurden nicht durchgeführt. Tiefere Beiträge an private Organisationen und eine geänderte Abrechnungsmethode mit der LA21 wirkten sich ebenfalls positiv aus.

Bildung und Spiritualität

Minderaufwand: CHF 31'703.40

Weniger Kinder und das vorhandene Material wirkten sich beim rpg-Unterricht aus.

Kultur

Minderaufwand: CHF 19'960.70

Aufgrund der Corona-Nachwirkungen wurden weniger Anlässe durchgeführt als budgetiert.

Kirchliche Liegenschaften

Minderaufwand: CHF 73'754.14

Die Verschiebung der Malerarbeiten beim Pfarrhaus Bahnhofplatz und der Beschaffung von Küchengeräten fürs Forum ins 2023, geringere Heizkosten und ein geringerer Abschreibungsbedarf sind für den Minderaufwand verantwortlich.

Finanz- und Lastenausgleich

Minderaufwand: CHF 111'643.42

Ein geringerer Zentralkassenbeitrag und ein einmaliger Beitrag der Landeskirche wirkten sich positiv aus.

Antrag der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2022 der Reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon geprüft.

Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 5'036'016.46 (Vorjahr CHF 5'034'961.51) und einem Ertrag von CHF 5'536'176.42 (Vorjahr CHF 5'859'214.21) mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'159.96 (Vorjahr CHF 824'252.70) ab. Budgetiert war bei Ausgaben von CHF 5'326'000.00 und Einnahmen von CHF 5'496'000.00 ein Ertragsüberschuss von CHF 170'000.00.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 500'159.96 um CHF 330'159.96 besser ab als budgetiert.

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2022: CHF 5'537'607.52.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2022 der Reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon zu genehmigen.

Stäfa-Hombrechtikon, 9. März 2023

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

Cornelia Bizzarri

Präsidentin Kirchenpflege

Alfred Ziegler

Vizepräsident Kirchenpflege Ressort Finanzen

Übergangskirchenpflege und neue Kirchenpflege zum Legislaturwechsel

Vom 1.1.2022 bis am 30.6.2022 war für die neue Kirchgemeinde die Übergangskirchenpflege im Amt. Sie setzte sich aus sieben Mitgliedern zusammen, die den beiden Kirchenpflegen entstammen.

In Hombrechtikon waren das Andreas Dürr (Präsidium), Mario Fieramonte (Liegenschaften) und Claudia Fischer (RPG). Die Kirchenpflegenden Marlies Hess, Hitsch Largiadèr, Corinne Fröhlich und Jakob Graf standen für die Übergangskirchenpflege nicht mehr zur Verfügung.

In Stäfa waren in der Übergangskirchenpflege Cornelia Bizzarri (Finanzen und Vizepräsidium), Alfred Ziegler (Kommunikation), Monika Capaul (Musik und Gottesdienst), Barbara Knupfer (Diakonie) dabei. Der Präsident, Arnold Egli, sowie die beiden Kirchenpflegenden Andreas Thomann und Sibylle Gambini standen nicht mehr zur Verfügung.

Im Frühling 2022 wurde eine neue Kirchenpflege gewählt, welche während der Legislaturperiode von 2022–2026 im Amt sein wird: Cornelia Bizzarri (Präsidium), Monika Capaul (Musik und Gottesdienst), Claudia Fischer (RPG), Barbara Hirschi (Kommunikation), Georg Hoffmann (Liegenschaften), Anne Roth (Diakonie), Alfred Ziegler (Finanzen und Vizepräsidium).



Jahresbericht Stäfa-Hombrechtikon



Aus dem Pfarrkonvent

2022 war in vielerlei Hinsicht ein spezielles, umtriebigeres und auch gesegnetes neues Jahr. Mit einem festlichen Gottesdienst am 1. Januar wurde die «neugeborene» Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon gefeiert. Es war der Kirchenpflege und dem Pfarrkonvent ein grosses Anliegen, das gottesdienstliche Leben mit der Fusion zu erhalten und jeden Sonntag in jeder Kirche Gottesdienst zu feiern. Mit dem Modell, jeweils hintereinander Gottesdienst zu feiern, hat der Pfarrkonvent mit Unterstützung der Kirchenpflege auf das Bedürfnis reagiert, jeden Sonntag in beiden Kirchen Gottesdienst zu feiern, dabei bewährte Traditionen zu behalten und zugleich Raum für Neues zu schaffen. Der Pfarrkonvent weiss darum, dass diese Veränderungen nicht allen gefallen (aber was gefällt schon allen?), empfindet diese Lösung aber nach wie vor als segensreich. Ab dem 1. Januar schloss sich Marc Heise unserem Pfarrkonvent an (als Nachfolger von Ueli Flachsmann, der die damalige Gemeinde Hombrechtikon 2021 verlassen hat); er ist der erste Ansprechpartner für unsere (sieben!) Alters- und Pflegeheime. Das neue Pfarrteam startete fröhlich miteinander und hatte alle Hände voll zu tun und zu bedenken. Im Frühjahr teilte uns unsere Kollegin Diana Trinkner mit, dass sie nach 12 Jahren weiterziehen und ab August eine neue Stelle in Zürich Höngg annehmen würde. Nichts ist so stetig wie der Wandel.



Im Juli haben wir ihren Abschied in der Stäfer Kirche gefeiert, da kamen sogar die drei Könige aus dem Morgenland; ein Ständchen, liebe Worte, einen Stand mit Waffeln vom Cevi Stäfa, manche Tränen und ein schönes Zusammensein nach dem Gottesdienst gab es auch.



Für kurze Zeit war Belinda Dietziker bei uns als Vertretung, trat aber bald eine neue Stelle an. Seit dem 1. November ist nun Tobias Kuratle als Vertretung für die vakante Stelle von Diana Trinkner in unserem Pfarrteam. Im Oktober feierten wir in fröhlicher Gemeinschaft die Amtseinsetzung von Marc Heise durch unsere Dekanin Judith Bennett (Küsnacht) in der Kirche Hombrechtikon.



Verändert hat sich mit dem Weggang von Diana Trinkner und der Gemeindefusion auch die Konfirmationsarbeit. Erstmals verzichteten wir auf regelmässigen wöchentlichen Unterricht,

da dies je länger je schwieriger mit den schulischen und sportlichen Aktivitäten von Jugendlichen und ihren Familien zu vereinbaren ist. Es gibt demgegenüber nur noch einmal monatlich einen Konfunterricht im klassischen Sinne, dafür besucht die Konfirmationsgruppe gemeinsam mehrere Gottesdienste pro Jahr, isst nachher gemeinsam Zmittag und trifft sich zu einer den Gottesdienst ergänzenden Unterrichtseinheit. David Jäger hat diese Aufgabe übernommen und gestaltet sie zusammen mit Peter Baldini.

Neu ins Programm der regelmässigen Veranstaltungen aufgenommen wurde ein Gesprächskreis für Hochbetagte unter der Überschrift: «Leben auf der Zielgerade.» Etwa einmal pro Quartal kommen hier Themen zur Sprache, die insbesondere Menschen auf der letzten Wegstrecke des irdischen Daseins beschäftigen. 2022 waren dies Fragestellungen wie: «Umgang mit gesundheitsbedingten Einschränkungen», «Einsamkeit» oder auch die Frage des eigenen geistigen Vermächtnisses im Sinne des: «Was bleibt, wenn ich gehe?»

Bei der Mitwirkung der Kirchgemeinde beim Slow-Up ergab sich 2022 eine konzeptionelle Änderung. Stand in den vergangenen Jahren der Versuch im Vordergrund, die vorbeifahrenden Velofahrer auf der Seestrasse durch ein attraktives Programm (Hüpfburg, Spielewagen etc.) zu einer Pause zu motivieren, fokussiert sich die neu eingeführte «Aktion Boxenstopp» darauf, die Teilnehmenden am Slow-Up bei ihren tatsächlichen Bedürfnissen abzuholen. Neben der Versorgung mit Frischwasser und Traubenzucker, gab es z.B. das Angebot zur Überprüfung des Reifen- und Blutdrucks, sowie einen «ambulanten Reparaturservice.» Die positive Resonanz auf dieses Angebot sorgte auch bei den engagierten Freiwilligen und Mitarbeitenden trotz schlechten Wetters für gute Stimmung.



Nach einem Jahr Fusion können wir sagen: Wir haben Freude miteinander und an unserer lebendigen Gemeinde. Der Pfarrkonvent ist im vergangenen Jahr zu einem Team zusammengewachsen, in dem die gegenseitige Wertschätzung spürbar gelebt wird.

Klärung der Aufgaben

Im Bereich «Diakonie und Religionspädagogik» sind acht Stellen angesiedelt. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden in diversen Workshops ihre unterschiedlichen Funktionen geklärt. In der Diakonie geschieht die Aufteilung neu klar entlang der Biografie in «Familie – Jugend – Erwachsene – Alter».

Paradigmenwechsel

In der Religionspädagogik wurde 2022 ein Paradigmenwechsel aufgeleitet. Stäfa und Hombrechtikon waren vor zwanzig Jahren Pioniergemeinden bei der Einführung des neuen landeskirchlichen religionspädagogischen Konzepts rpg. Es gab damals noch keine Lehrmittel, aber schon die neuen Formate «minichile», «Club 4» und «JuKi». Heute hingegen gibt es ein ausführliches Lehrmittel von der zweiten Primarklasse bis zur Konfirmation – ein riesiger Schatz. Die grosse Schwachstelle in der Praxis: Wir sind noch viel zu stark auf die Form von Einzellektionen ausgerichtet. Damit stossen wir an pädagogische und organisatorische Grenzen. Darum beenden wir die Epoche der «Unti-Stunden».

Neue Formate

Die neuen Formate sind konsequent Halbtage, Tage, Wochenenden, Lagerwochen. Es wird vermehrt Projekte und Wahlmodule geben. Die Neukonzeption des rpg hat sich 2022 herauskristallisiert. Sie wird ab Sommer 2023 umgesetzt werden. Im religionspädagogischen Team gibt es nun zwei Untergruppen. Die eine ist mehr mit Kindern im Primarschulalter befasst, die anderen mehr mit Jugendlichen vor, während und nach dem Konfirmationsjahr. Im Bereich «Spirit» dazwischen kooperieren beide Untergruppen in der Gestaltung von Projekten und Events.

Good Practice

Am 7. November 2022 trafen sich das Religionspädagogik-Team, der Jugendarbeiter Peter Baldini, der Jugendpfarrer David Jäger und die ressortverantwortliche Kirchenpflegerin Claudia Fischer zu einem Visionstag. Wir liessen uns aus erster Hand durch Sabine Godinez über die Familienarbeit in der Kirchgemeinde Wädenswil informieren und inspirieren. Eine zehnjährige Erfolgsgeschichte. Am Anfang stand ein einfaches Prinzip: «Nur was ein Bedürfnis (besser) bedient und ein Problem (besser) löst, kann ein Erfolg werden.» Stark beeindruckt haben uns die Familiengottesdienste. Sie werden praktisch getragen durch mehrere Teams von Freiwilligen und Jungleitenden. Beteiligungskirche zum Anfassenden und Nachahmen.



Sprung ins kalte Wasser

Mein Einstieg als Kirchenpflegerin war ein Sprung ins kalte Wasser. Wogen von neuen Informationen und Pflichten brachen über mich herein. Ich versuchte zuerst, paddelnd an die Oberfläche zu gelangen und die Flut der neuen Aufgaben zu bezwingen.

Bald bemerkte ich gewisse Muster, welche dieses Amt beinhaltet: Monatliche Sitzungen folgen einem gewissen Ablauf; die übergeordneten Kirchgemeindeversammlungen teilen das Jahr in zwei Hälften und bringen spezifische Pflichten, wie z.B. Jahresberichte, mit sich. Zwischen diesem Grundgerüst finden sich zusätzliche, ressortspezifische Geschäfte.

Als Umweltmanagementbeauftragte habe ich Aufgaben übernommen, welche meine Lernkurve steil ansteigen liessen. Mit Blick hinter die Kulissen kann ich nur bestätigen: Kirche ist lebendig und herausfordernd.

Barbara Hirschi, Stäfa, Kirchenpflegerin mit dem Ressort «Kommunikation»



Mein erstes Jahr in der neuen Kirchgemeinde

Von wegen alte, träge Institution Kirche: Meinen Einstieg als Kirchenpfleger erlebe ich, wie ich es in anderen Funktionen und Arbeitsverhältnissen auch erlebte: steil. Kurz nach der konstituierenden Sitzung stand fest, dass ich das Ressort Liegenschaften führen, bei der Pfarrwahlkommission Einsitz nehmen und als Präventionsverantwortlicher erkoren werden soll...

Wenn ich nicht ebenso schnell realisiert hätte, dass ich mich auf ein gutes Netzwerk von kompetenten Mitarbeitenden innerhalb der lokalen und kantonalen Kirche verlassen kann, hätte ich das nicht so locker genommen. So darf ich jetzt aber schon erleben, wie wir ein Pfarrhaus sanieren, eine neue Pfarrperson anstellen und uns alle in Prävention schulen lassen können.

Danke und bhüet üs Gott allerseits.

Georg Hoffmann, Hombrechtikon, Kirchenpfleger mit dem Ressort «Liegenschaften»

Zwölf Monate in Bildern



Seit Januar jeden Dienstagmorgen –
Kaffee im «Bahnhöfli» Hombrechtikon



Februar – LegoStadt – Kirche leben
heisst: Mitgestalten – von früh auf



März – Urnenbemalen als Auseinander-
setzung mit der Endlichkeit



April – Ostereierfärben in Hombrechtikon –
ein Familienevent mit Tradition



Juni – «Früh übt sich ...»
Mini-Pilgern mit Kindern



Juli – Waldtageslager schon zum 25. Mal –
und noch kein bisschen müde!



August «Ein Schiff, das sich Gemeinde
nennt» – im holländischen Wattenmeer



September – Familienwochenende
in Amden



September – Senior:innen- Ferien –
eine Hombrechtiker Tradition



Oktober –
roundabout am BounZH



Dezember – Kerzenziehen an einem Ort, wo
sich Stäfa und Hombrechtikon berühren



Dezember – Familienweihnachten
in Hombrechtikon

Vierhändig

Augustin sagte: «Wer singt, betet doppelt.» Musik und Spiritualität durchdringen einander und verstärken sich gegenseitig. Ihnen wohnt eine versöhnende Kraft inne. Die seit 1. Januar 2022 zusammengeschlossene Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon lebt – nach einigen Turbulenzen im Vorfeld – auch aus dieser versöhnenden Kraft. Das durften wir in diesem ersten Jahr immer wieder erleben. Es liegt eine tiefe Symbolik darin, dass die Organistin Maria Mark und der Organist Michael Pelzel den Initialgottesdienst der neuen Kirchgemeinde vom 2. Januar 2022 in Hombrechtikon mit einem vierhändigen Eingangs- und Ausgangsspiel rahmten. Die beiden Musizierenden leben sich gut im je neuen «Ortsteil» der erweiterten Kirchgemeinde ein. Und die Besuchenden wissen die professionelle Vielfalt zu schätzen. Insgesamt haben Organistin und Organist im Berichtsjahr 186 gottesdienstliche Anlässe begleitet, an etwa 100 Proben und an über 30 aussergottesdienstlichen Auftritten gespielt. Turmbläserin und Turmbläser beschlossen das Jahr 2022 der neuen Kirchgemeinde vom Hombrechtiker Kirchturm aus besinnlich und hoffnungsvoll mit Musik – mitten in einer friedlosen Welt, die nach Gerechtigkeit schreit und nach Versöhnung lechzt.

Singschule

Die ökumenische Singschule Stäfa unter der Chorleitung von Katharina Maier-Boesch ist 2022 bereits neun Jahre alt geworden. Statement der Chorleiterin: «Mit dem Start ins Jahr 2022 waren wir alle sehr glücklich, dass Konzerte und Auftritte wieder möglich wurden. Das Märchenkonzert im Frühling, der grosse Auftritt zum 50-Jahre-Jubiläum der Musikschule Stäfa, Singen in der Kirche und endlich wieder Adventskonzerte in der Tonhalle Zürich und in Stäfa – dies beflügelte uns und auch das Publikum.»

«Open Air» mit Seniorinnen und Senioren

Die Isolationsmassnahmen der «Corona-Jahre» betrafen einschneidend die ältesten Menschen. Wir mussten mit Fantasie auf den Lock Down reagieren. So spielte ich mit dem E-Piano im Freien für die Menschen auf den Balkonen der Lanzeln und im Wiesengrund.



Die Dankbarkeit, die mir dabei entgegengekommen ist, hat mich persönlich sehr berührt. Daraus haben sich Kontakte entwickelt. Persönliche Begegnungen und kurze Gespräche mit diesen Seniorinnen und Senioren waren für mich ein Highlight des Jahres 2022 – auch die daraus hervorgegangenen monatlichen Kaffeehauskonzerte im Wiesengrund.
Michael Pelzel, Organist

Begeisterung und Freude

Meine Highlights in der ersten Jahreshälfte waren jene Konzerte, in denen ich selber aktiv war: im Februar mit Simon Jäger, Tenor, und im März mit Emanuel Andriescu, Klarinette. Grosse Können, gepaart mit Spontaneität selbst in der Konzertsituation, das begeisterte das Publikum.

Weitere Highlights folgten in der zweiten Jahreshälfte. Einmal im Lesungskonzert «Was da krecht und fleucht» mit Renate Wachsmann. Dabei war besonders ansteckend die Freude, die hörbar zum Ausdruck kam, als alle gemeinsam Volkslieder sangen. Auch das Konzert im Dezember mit dem Bläserquintett «Querbläch» bewegte die Zuhörenden. Und das freut mich immer am meisten. *Maria Mark, Organistin*

Bewegte Chorlandschaft

Die jährlich sich zweimal treffende Fachgruppe Musik – ursprünglich eine Stäfner Tradition – hat durch die Fusion Zuwachs bekommen. Neben dem Kirchenchor Stäfa, dem Gospelchor und m-project war 2022 zum ersten Mal der Kirchenchor Hombrechtikon mit seinem neuen Kantor Christian Bielefeldt und mit seinem neuen Präsidenten Hans-Ulrich Genzel mit von der Partie. Beide Kirchenchöre zusammen wirkten unter der Leitung von Kantor Luzius Appenzeller am Karfreitagsgottesdienst 2022 mit – eine Premiere. Am Betttag 2022 holte der Hombrechtiker Kirchenchor mit einem Jahr coronabedingter Verspätung feierlich sein Einhundert-Jahr-Jubiläum nach.



Vielfältige Kulturen

Im Musikleben der neuen Kirchgemeinde zeigen sich unterschiedliche lokale Kulturen. In Hombrechtikon legen sich Kirche und Dorf noch stark wie konzentrische Kreise umeinander. Der Gemeindepräsident gehört ganz selbstverständlich der Musikkommission an. Und Konzerte (in) der Kirche gleichen immer auch einem Dorfanlass. In Stäfa scheinen Kirche und Zivilgesellschaft nicht mehr die gleiche Nähe aufzuweisen. Mit allen Sonnen- und Schattenseiten. Die Fachgruppe Musik hat diese Nuancen thematisiert. Es liegt ihr daran, beim Zusammenwachsen Lokales zu respektieren und doch gemeinsame Visionen auch im Bereich Musik und Kultur zu entwickeln. Natürlich ist die Hombrechtiker Musikkommission auch in der Fachgruppe Musik vertreten. *Frieder Furler, Leiter Diakonie / Religionspädagogik / Musik*



Meine ersten 184 Tage als Kirchenpflegerin

Die ersten Wochen lief ich mit einem neuen Gefühl durchs Dorf: Ich bin jetzt Teil einer Behörde. Das hat sich unterdessen gelegt. Wegen der Sommerpause fand die Amtsübergabe erst am 29. August 2022 statt, dann fing es aber an: Das Durchforsten von Akten, das Löschen unendlich vieler veralteter und doppelter Einladungen, Protokolle, Berichte und das Einarbeiten in zwei riesige Excel-Tabellen.

Eine angenehme Abwechslung brachte das Kennenlernen der vielen netten Menschen, die irgendwo etwas mit Diakonie zu tun haben. An der ersten Diakonie-Sitzung, die ich hätte leiten sollen, lag ich im Krankenhaus. Und da erfuhr ich, wie toll unser Team ist: Die Sitzung verlief auch ohne mich wunderbar. Seither spüre ich diese Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Mitarbeitenden und der Behördenmitglieder immer stärker. Also freue ich mich immer, wenn ich «Leute aus der Kirche» treffe.

Anne Roth, Stäfa, Kirchenpflegerin mit dem Ressort «Diakonie»

Geleitworte der Ressortleitung Liegenschaften

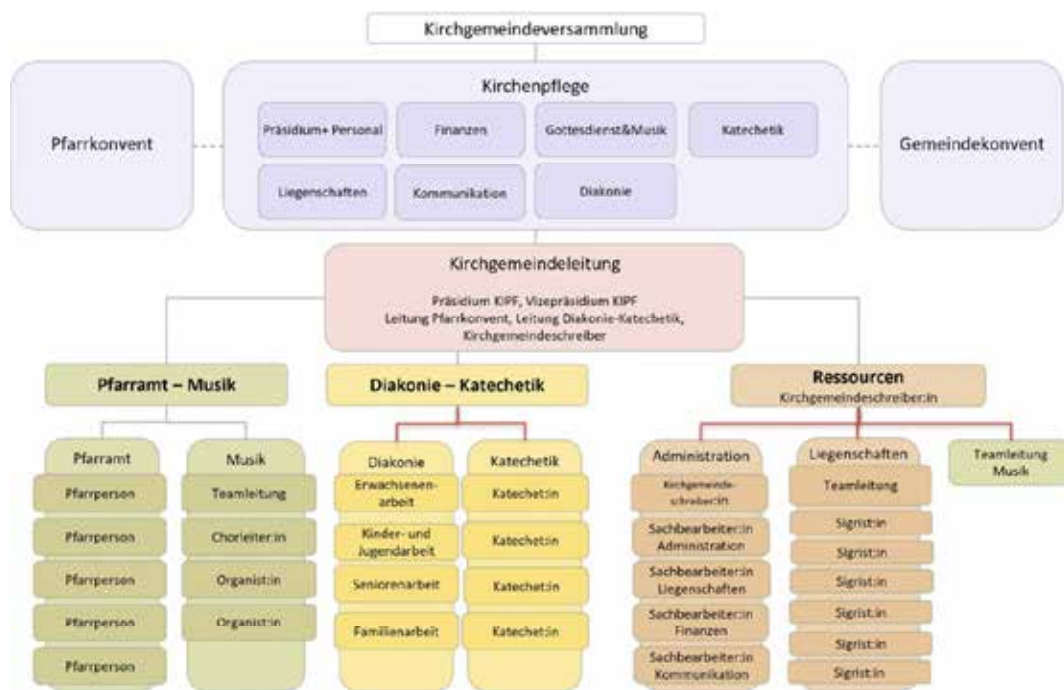
Das Jahr 2022 bedeutete einerseits einen Neubeginn als zusammengeschlossene Reformierte Kirche Stäfa-Hombrechtikon und andererseits das Ende einer Ära punkto Liegenschaften. Mein Vorgänger, Mario Fieramonte, hatte in Hombrechtikon während 12 Jahren das Amt als Ressortleiter Liegenschaften von Seite Kirchenpflege inne und dies zuletzt auch in der Übergangskirchenpflege geführt. Bei der Dossier-Übergabe haben wir uns neben dem Sachlichen auch über den sozialen Auftrag unterhalten, den wir als Kirche neben der Verkündigung des Evangeliums ebenfalls als wichtig erachten.

So ist es erfreulich, dass in Hombrechtikon für das alte Pfarrhaus am Bahnhofplatz mit der Politischen Gemeinde eine Vereinbarung getroffen wurde. Damit kann das Haus temporär durch Geflüchtete aus der Ukraine genutzt werden. Nach einer Begehung scheint mir diese Nutzung sehr sinnvoll und wir führen dies im Sinne unserer Vorgänger weiter.

Ebenso sinnvoll ist die Nutzung von kircheneigenen Liegenschaften durch Pfarrpersonen. Diesbezüglich konnten wir 2022 für das Pfarrhaus Grund in Stäfa die Renovationsarbeiten (im Rahmen von 460 000 Franken gemäss Kostenvoranschlag) durch die Kirchgemeindeversammlung absegnen lassen. Dieses Geschäft beschäftigt uns zur Zeit prioritär. Im Sommer 2023 wird das umfangreich sanierte Haus wieder einer Pfarr-Familie zur Verfügung stehen.



Der Unterhalt von Liegenschaften und Grundstücken auf dem gesamten Gebiet der Kirchgemeinde ist zeit- und kostenintensiv. Die Kirchenpflege ist froh, auf die sorgfältige Pflege und Instandhaltung durch interne Mitarbeitende zählen sowie auf das Know-how von externen Fachleuten «bauen» und vertrauen zu können. Es wird auch in der Zukunft darum gehen, wie wir den Bau und Unterhalt von Liegenschaften kosteneffizient und umweltgerecht voranbringen.
Georg Hoffmann



Verwaltung und Organisation

Seit dem 1.1.2022 ist die Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon neu aufgestellt, auch hinsichtlich der Aufbauorganisation. Sie arbeitet nun mit drei thematischen Bereichen: Pfarramt und Musik, Diakonie und Katechetik und Ressourcen. Die kollegiale Leitung der Abteilung «Pfarramt – Musik» liegt bei der Pfarrperson welche den Vorsitz des Pfarrkonvents innehat, das Team der Musiker wird interimistisch durch Frieder Furler geführt. Die Abteilung «Diakonie – Katechetik» wurde interimistisch auch durch Frieder Furler geführt, per 1.3.2023 wird Franziska Erni die Leitung übernehmen. Die dritte Abteilung «Ressourcen» wird bis am 31.12.2022 durch den Kirchgemeindeschreiber Andreas Erni geführt. Per 1.7.2023 wird dies die neue Kirchgemeindeschreiberin Barbara Hefti übernehmen.

Die Verwaltung hatte für den Zusammenschluss von Hombrechtikon und Stäfa viele zusätzliche Arbeiten zu bewältigen. Vieles ist erledigt, einiges steht noch an. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise die ICT-Infrastruktur erneuert und alle Mitarbeitenden erhielten dieselben Laptops. Das war ein zusätzlicher Aufwand, erleichtert aber die Wartung und Betreuung in Zukunft sehr. Auch die Telefonie wurde erneuert und damit vereinheitlicht, die letzten Arbeiten dazu erfolgen noch im ersten Quartal 2023.

Die Verwaltung blieb von Personalwechslern leider nicht verschont. Zuerst sei der langjährige Kirchgemeindeschreiber Andreas Erni erwähnt. Er fasste den Entschluss, sich beruflich noch einmal neu zu orientieren und verliess deshalb die Kirchgemeinde per 31.12.2022. Andreas Erni hat massgeblich zur Schaffung der Strukturen der neuen Kirchgemeinde

beigetragen. Er hat mit grossem Einsatz und grossem Fachwissen zur Entwicklung der Gemeinde beigetragen. Während der Projektdauer stand er mit Ideen, hoher Zuverlässigkeit und vielen konstruktiven Inputs den verschiedensten Projektgruppen zur Verfügung. – An dieser Stelle sei ihm für seinen Einsatz noch einmal ganz herzlich gedankt. Für seine weitere berufliche Tätigkeit und seinen weiteren persönlichen Weg wünschen wir ihm nur das Beste.



Die Stelle des Kirchgemeindeschreibers wurde ausgeschrieben und Barbara Hefti konnte als Nachfolgerin gewonnen werden. Sie wird die Stelle per 1. Juli 2023 antreten. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 ist Barbara Hefti bereits mit einem kleinen Pensum als Kirchgemeindeschreiberin ad interim tätig und übernimmt einige klar umrissene Aufgaben. Der Finanzteil wird durch einen ehemaligen Kirchgemeindeschreiber, Raul Godinez, abgedeckt. Die übrigen Arbeiten werden auf die anwesenden Mitarbeitenden der Verwaltung aufgeteilt. – Die neuen Verwaltungsmitarbeitenden haben sich zu einem guten Team zusammengefunden und erbringen mit vereinten Kräften wichtige Dienstleistungen für die Kirchgemeinde. Sie sind zu geschätzten Ansprechpersonen für die Gemeindeglieder geworden. *Cornelia Bizzarri*